

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 17 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Albert Schweitzer : (us syne Gedanke)
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALBERT SCHWEITZER

(Us syne Gedanke)

Söll dys Läbe wärtvoll si,
Muesch a d Wahrheit gloube.
Stand für sie gäng feschter y,
Mänge möcht se roube.

*

Wenn wird's besser uf der Wält?
We mir ds Härz chöi ändre.
's nützt keis Gsetz, kei Sack voll Gäld,
Us de richschte Ländre.

*

D Juget muess ha Ideal
Und es luters Gwüsse.
Opfert sie em Urgötz Baal,
Chan üs niemer schütze.

*

Rette chan is üse Geischt,
We mir neus wei schaffe.
Blibe mir im alte Gleis,
Wärde mir zletscht Affe.

*

Brueder si und Mönsch zum Mönsch,
Isch di neuu Losig.
Wenn du Theorie kennsch,
Isch d Wält no nid rosig.

*

Arbeit isch es chöschtluchs Guet,
Keini isch z verachte.
Pack sen a mit Glaube, Muet,
Gob es wott vernachte.

*

*D Mönsche hein es höchers Zil,
Muesch di numen achte.
Schänke wei sie, hälfe vil, —
Darfsch se nid entmachte.*

*

*Üsi Wält wird wider neu,
We mir klar chöi danke.
We mir muetig, obni Reu,
Üse Geischt wei länke.*

*

*Wer de frömde Völker hilft,
Lehrt ersch afa diene.
Wer het glaubt: «Der Wyss befiehlt!»
Söll's chli abverdiene.*

*

*Wer es Volk belehre wott,
Söll ds Gsetz sälber läbe.
Rede nume vom ne Gott,
Isch im Grund vergäbe.*

*

*Wer nid Chrischtus i sech treit,
Wien es Liecht vo obe,
Wer im Geischt nid ufersteit,
Dä söll Gott nid lobe.*

